

Schützen investieren Geld und Zeit

Ausschuss gewährt Förderung und segnet Haushaltsansätze ab

BRETTORF - Weit mehr als 400 Stunden ehrenamtliche Arbeit haben die Mitglieder des Schützenvereins Brettorf in die Renovierung des Aufenthaltsraumes ihrer Schießhalle gesteckt. Auf gut 14 000 Euro belaufen sich die Kosten für die Maßnahme, berichtete der Vorsitzende Erwin Hirsch während der Generalversammlung. Der Verein muss die Summe aber nicht alleine stemmen. Bereits am Donnerstag sprach sich der Jugend-, Sport- und Sozialausschuss für einen Zuschuss von 3 130 Euro aus.

Die Schützen hatten bereits im Herbst einen entsprechenden Antrag an die Gemeinde gestellt. Diese gewährt gemäß der Richtlinie zur außerschulischen Sport-

und Jugendförderung Mittel für solche Vorhaben. Bezuschusst werden 20 Prozent der nachgewiesenen Kosten. Diese belaufen sich bei den Schützen auf 11 650 Euro. Hinzu kommt die Eigenleistung, die berücksichtigt wird. Da die Brettorfer kurzfristig mit den Arbeiten beginnen wollten, hatte die Gemeinde einen vorzeitigen Baubeginn genehmigt.

Während Gabriele Roggenhien (Grüne) den Antrag als „unverhältnismäßig“ bezeichnete, sahen die übrigen Ausschussmitglieder die Förderung als berechtigt an. „Ich finde es legitim“, sagte Gerrit Meyer (SPD). „Die Mitglieder haben viele Wochenenden gebuckelt und ihre Freizeit ge-

opfert.“ Entstanden ist ein heller, gemütlicher und moderner Aufenthaltsraum. Nicht nur an der Decke wurde gewerkelt, die Schützen sorgten auch für eine neue Wandverkleidung, tapezierten und strichen. Zudem gab es unter anderem neue Lampen, Stühle und Innentüren. Durch diverse elektrische Installationen erhoffen sich die Schützen zudem eine energetische Verbesserung.

Neben den 3 130 Euro für den SV Brettorf stellte der Ausschuss – wie in den Vorjahren – 2 000 Euro für das Projekt „Wi helpt di“ bereit. Zudem stimmte er einer Erhöhung des Zuschusses für die Jugendarbeit um 5 500 auf nun 110 000 Euro zu. Im

Bereich der Kindergärten ändern sich die Haushaltsansätze für 2016 kaum. Schwankungen ergeben sich beispielsweise durch die Finanzhilfe, die das Land für Kinder im beitragsfreien Jahr gewährt, sowie durch den Rückgang der Integrationskinder, für die es Erstattungen gibt. So wird in Brettorf nur noch ein Kind mit besonderem Bedarf betreut.

Die Investitionen im Jugend-, Sport- und Sozialbereich sind äußerst übersichtlich. Neben den üblichen Sachposten-Pauschalen sieht der Haushalts-Entwurf 7 900 Euro für Schränke und eine Empore in der Brettorfer Kindertagesstätte vor. ■ ts